



Zwei Doppelstunden zum Film „Polska Warrior“ für Kl. 7/8 (Gymnasium)

von Nelia Stark und Christel Zeile-Elsner

(Januar 2022)

1. Doppelstunde: Homo ludens (Eryk und sein Avatar)

Phase	Verlauf	Sozialform	Medien
Einstieg 20'	<p>1. <i>TA: Homo ludens – der Mensch entwickelt seine Fähigkeiten, indem er spielt</i> (nach Johan Huizinga) Habt ihr eine Idee, was damit ausgedrückt werden soll? → Würdet ihr das für euch bestätigen?</p> <p>2. Welche Spiele spielt ihr gerne? → Warum gerade diese? <i>Austausch in Murrelgruppen, dann Sichern an Tafel:</i></p> <p><i>TA:</i> <i>Bedeutung von Spielen:</i> <i>Unterhaltung, Spaß, Wettkampf, Erfolg, Gemeinschaft, Gefühle ausleben, die man im echten Leben nicht ausleben kann, ...</i></p> <p>3. Ihr habt unterschiedliche Spiele genannt, darunter auch Computerspiele. Gibt es Unterschiede zu analogen Spielen in dem, was sie euch geben? → Worin besteht nach eurer Meinung/Erfahrung der besondere Kick beim Gaming?</p> <p><i>Ggf. TA ergänzen</i></p>	<p>UG</p> <p>Murrelgruppen</p> <p>UG</p>	Tafel
Erarbeitung 50'	<p>1. <i>Meinungslinie (SuS positionieren sich):</i> <i>TA/Gegenüberliegende Wände:</i> <i>Computerspiele</i> <i>hindern am richtigen Leben ----- helfen zum richtigen Leben</i></p> <p><i>Einige SuS begründen ihre Positionierung.</i></p>	Meinungslinie	Tafel

	<p>2. Wir schauen uns jetzt einen Film an, in dem ein Computerspiel eine wichtige Rolle spielt. Ob es die Hauptfigur namens Eryk am Leben hindert oder ihm zu leben hilft, ist hier eine spannende Frage.</p> <p><i>Film „Polska Warrior“ anschauen, anschl. Verständnisfragen</i></p> <p>3. (A) Film nacherzählen in Erzählkette oder (B) Handlung auf AB 1.1 vervollständigen und mit Lösungsvorschlag vergleichen lassen oder im Plenum besprechen</p> <p>4. [Nur falls genug Zeit vorhanden: Wir haben darüber gesprochen, ob das Gaming am Leben hindert oder es fördert. Wir versuchen im Blick auf Eryk eine erste Antwort - wie seht ihr das: wird Eryk durch sein Gaming am Leben gehindert oder fördert es ihn?]</p>	<p>Film- betrachtung</p> <p>UG</p> <p>SV oder EA/PA</p> <p>UG</p>	<p>Film (26 Min.)</p> <p>AB 1.1 auf DIN A3</p>
<p>Vertiefung 20'</p>	<p>1. Der Film heißt wie Eryks Avatar „Polska Warrior“ – übersetzt: „Der polnische Krieger“. Dieser Avatar spielt also eine entscheidende Rolle. Wir schauen deshalb mal genauer hin: Was erfahren wir über Eryk, was über seinen Avatar?</p> <p><i>SuS charakterisieren beide Figuren auf AB 1.2</i></p> <p><i>Vorstellung der Ergebnisse</i></p> <p>2. Was steckt eurer Vermutung nach hinter Eryks Auswahl dieses Avatars – eines Kriegers? → Könnte er auch mit einer Figur, die so aussieht wie er selbst, in dem Spiel Goldhunter erfolgreich sein?</p> <p><i>Optionaler Impuls (ggf. Tafel/Folie):</i> <i>„Ein Avatar verbirgt (wie eine Maske) etwas von seinem Spieler, er verrät aber auch etwas über ihn.“</i></p>	<p>EA/PA</p> <p>SV</p> <p>UG</p>	<p>AB 1.2</p> <p>Tafel</p>

	Was haltet ihr von dieser These? → Stimmt sie im Hinblick auf Eryk?		
Bündelung 5min	Nach dem, was wir heute erarbeitet und besprochen haben, schauen wir nochmals auf die These vom Anfang: Homo ludens – der Mensch entwickelt seine Fähigkeiten, indem er spielt. Kann man dieser Aussage am Beispiel des Films zustimmen? Formuliert eure Antwort, indem ihr folgenden Satz vervollständigt: TA: Aus Sicht des Films „Polska Warrior“ stimmt diese Aussage/stimmt diese Aussage nicht, weil ... <i>Einige SuS tragen ihr Ergebnis vor.</i>	EA SV/UG	Tafel
HA	Schau dir den Film noch einmal an und notiere, welche Vorstellungen und Wünsche Herr Kaminski in Bezug auf seinen Sohn Eryk hat.		

Weitere mögliche Beobachtungsaufträge (dazu müssten ggf. zusätzliche Unterrichtsstunden konzipiert werden):

1. Notiere Beispiele im Film, die Eryk bloßstellen bzw. demütigen.
(Hausarbeit in der Männergesellschaft, Schwimmlehrerin, die Umkleidekabine öffnet; Befehlston: Pfeifen und Anrede mit Nachnamen; Kinder auf der Brücke: „Nerd“, „Trottel/Sucker“; Kumpan des Vaters: „Hast du überhaupt die Muskeln?“; Vater macht Pfannkuchen-Bewegung am Moped nach und lacht; ...); Notiere demgegenüber Szenen, in denen Eryk Wertschätzung erfährt.
2. In dem Film werden einige Kontraste, aber auch Parallelen geschickt inszeniert, z.B. der unerschrockene Sprung des Avatars von der Klippe und sein erfolgreiches Tauchen nach der Krone ↔ das Hinabgestoßen-Werden Eryks im Schwimmbad und sein Scheitern beim Tauchen nach dem Ring. Notiere weitere Parallelen und Kontraste. Achte auch darauf, wie diese filmisch umgesetzt werden.
3. Untersuche die Szene im Schwimmbad Min. 13:15-14:17/22 im Blick auf die Kameraeinstellungen und die Kameraperspektive. Erkläre, welchen Eindruck die jeweilige Einstellung/Perspektive bei den Zuschauer*innen bewirken soll.

2. Doppelstunde: „Die Kaminskis sind Champions“ (Eryk und sein Vater)

Phase	Verlauf	Sozialform	Medien
Einstieg 7-10'	<p>1. TA „Die Kaminskis sind Champions ... Mein Sohn schwimmt bald an all diesen niederländischen Kids vorbei ...“</p> <p>Welche Vorstellungen und Wünsche des Vaters zeigen sich in diesen beiden Sätzen?</p> <p>TA optional: Der Vater</p> <ul style="list-style-type: none"> - will von seinem Sohn und den Kumpanen als siegreicher Kämpfer wahrgenommen werden (Wettrennen auf den Mopeds auf dem Heimweg von der Arbeit, Siegerfoto, Pokal, goldfarbenes Moped) - hat Minderwertigkeitsgefühle in Holland (?) - hat Sorge um seinen Sohn (Wird er in Holland sein Leben meistern, wird er Erfolg haben?) - hegt den Wunsch, auf Eryk stolz zu sein - ... <p>2. Wie geht es Eryk mit diesen Vorstellungen und Wünschen des Vaters? (Welche Gefühle und welches Verhalten rufen solche Sätze bei ihm hervor?) Nennt Beispiele aus dem Film.</p> <p>(Einerseits will er dem nachkommen, andererseits setzt es ihn unter Druck und ruft Versagensängste hervor.)</p>	UG	Tafel
Erarbeitung 1 15-20'	<p>1. Wir schauen uns nochmal eine Schlüsselszene an, die den weiteren Verlauf der Geschichte stark beeinflusst: „First Player“ ca. 11:27-11:49 (stoppen, bevor der Vater spricht!)</p> <p>→ Eryk ist First Player geworden, wie Laura stolz verrät. Auf dem AB 2.1 sind 2 Möglichkeiten entworfen, wie der Vater reagieren könnte. Schreibt auf, welche Folgen die jeweilige Reaktion hätte.</p>	Film- betrachtung PA	Film- ausschnitt AB 2.1

	<p><i>Schnellere SuS könnten hier oder während der Vertiefung das Zusatzmaterial 2.1b bearbeiten.</i></p> <p><i>Besprechung der Ergebnisse</i></p> <p>2. Liebt der Vater seinen Sohn eigentlich? Wenn ja, (1) wo wird das angedeutet? <i>(Er streicht ihm beim Heimkommen über den Kopf und sagt „He, Kleiner! Er verteidigt ihn vor seinen Kumpanen; Er macht sich um ihn Sorgen; Er tritt für seine Rechte gegenüber der Schwimmlehrerin ein; ...)</i></p> <p>(2) weiß Eryk, dass sein Vater ihn liebt? <i>(Vielleicht, aber er hat Angst, diese Liebe zu verlieren. Oder er denkt, dass er sie gewinnen muss.)</i></p>	SV/UG	[AB 2.1b]
Vertiefung1 15-20‘	<p>1. Eryk verhält sich nicht nach den Idealvorstellungen des Vaters. Was würde sich umgekehrt Eryk von seinem Vater wünschen? → <i>Erste Vorschläge im UG (z.B., dass er sich Zeit für ihn nimmt, ihn nicht unter Druck setzt, sich für sein Hobby interessiert, ...)</i></p> <p>2. Eryk traut sich nicht, seinem Vater zu sagen, was er sich von ihm wünscht. Laura rät ihm, seinem Vater einen Brief zu schreiben, in dem er seine Wünsche und Bedürfnisse formuliert. <i>(Alternativ könnte auch in PA ein Streitgespräch Eryks mit dem Vater geschrieben und in verteilten Rollen vorgetragen werden.)</i></p> <p><i>[Ggf. AB 2.1b für schnellere SuS]</i></p> <p><i>Präsentation der Ergebnisse</i></p>	UG EA / (PA) SV	Heft

<p>3. Kennt ihr Menschen im persönlichen Umfeld, aus der Literatur, aus der Geschichte, die so eine Erfahrung mit Gott gemacht haben? <i>SuS erzählen z.B. von Verwandten/Bekanntem, Luther, ...</i></p> <p>4. Ich stelle mal eine These auf: <i>TA: Wer sich so von Gott angesprochen fühlt (erfährt), sieht auch andere Menschen mit anderen Augen.</i></p> <p><i>Diskussion der These</i> <i>(In dem UG sollte angesprochen werden, dass die Perspektive sich ändern kann, wenn man bedenkt, dass diese Zusage auch anderen gegenüber gilt; es sollte diskutiert werden, ob sich das Verhalten anderen gegenüber ändert, wenn man die Erfahrung des Angenommenseins gemacht hat.)</i></p>	UG	Tafel
--	----	-------

	<p><i>Kurzer Austausch in Murrelgruppen, dann UG</i></p> <p><i>Ggf. weiterer Impuls: Nachdem er gerettet ist, sagt der Vater zu Eryk: „My champion. My Polska Warrior.“ Wie deutet ihr es, dass er ihn wie den Avatar nennt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Seine Sicht auf Eryk hat sich verändert: er sieht seine Stärken.</i> - <i>Er anerkennt, dass Eryk ein Gewinner ist (gegensätzlich zu seiner Reaktion, als Eryk First Player wurde).</i> - <i>Er sieht, dass Eryk durch das Computerspiel Mut gewonnen hat.</i> - <i>Er denkt immer noch in dem Muster „Gewinner und Verlierer“.</i> <p><i>(Es bleibt offen, ob Eryk nur deshalb für seinen Vater zum Champion wird, weil er ihn heldenhaft gerettet hat und weil er die Schwimmprüfung besteht. Auf der anderen Seite nennt der Vater Eryk „My Polska Warrior“, was auf ein Wahrnehmen und eine Akzeptanz dessen hinweist, was Eryk interessiert und wichtig ist; auch sitzt Laura bei der Schwimmprüfung bei dem Vater und seinen Kumpanen. Bei früheren Begegnungen hatte der Vater sie nach Hause geschickt bzw. Eryks Laptop zugeklappt, als er Lauras Stimme darin hörte.)</i></p>	UG	
--	--	----	--

AB	Arbeitsblatt
EA	Einzelarbeit
GA	Gruppenarbeit
LV	Lehrervortrag
PA	Partnerarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervortrag

Hinweis: Zwei weitere Doppelstunden dieser Unterrichtssequenz werden auf den Seiten des ZSL unter folgender Adresse zugänglich sein: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2016/fb10
 Falls diese Materialien noch nicht freigeschaltet sind (die Materialien sollten bis Ende 2022 Online sein), können Sie diese gerne beim kfw via Mail anfordern, Kontakt: wolfgang.luley@filmwerk.de